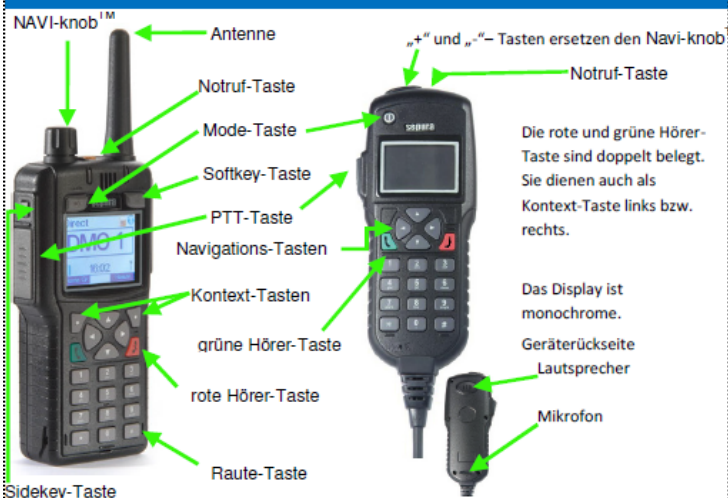


Kurzbedienungsanleitung STP8000 (HRT, Hand Radio Terminal) und SRG3900 (MRT, Mobile Radio Terminal)

HRT STP 8000 MRT SRG3900



Einschalten	Mode-Taste	Mode-Taste
Ausschalten	Mode-Taste	Mode-Taste
Notruf	Notruf-Taste	Notruf-Taste
	Schaltet das Gerät in den Sendemodus für 30	end ehr
Tastatursperre	Stern-Taste	
HRT	Lange drücken	
DMO / TMO	Sidekey-Taste	Navigations-Tasten
Repeater	Sidekey lange drücken,	1 x Ziffern-Block auch über 1 1 x Ziffern-Block Zahl 4 Menüauswahl treffen
	Hinweis: Repeater nur beim MRT	

<https://www.digitalfunk-rlp.de>



Autorisierte Stelle Digitalfunk Rheinland-Pfalz

Hechtsheimer Straße 2
55131 Mainz

Telefon:

0800 - 3438757

(0800 - difurlp)

Fax:

06131 - 65 1859

E-Mail:

autorisierte.stelle.bos.service@polizei.rlp.de

Funk:

Gruppe RP_AS

Funkrufname:

„TETRA Rheinland-Pfalz“

24 Stunden täglich für Sie erreichbar!



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM
DES INNERN, FÜR SPORT
UND INFRASTRUKTUR

Digitalfunk BOS in Rheinland-Pfalz

Der Erweiterte Probetrieb
beginnt



Herausgeber:

Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur

Projektgruppe Digitalfunk

Hechtsheimer Straße 2
55131 Mainz

Telefon: 06131-65 1802

Fax: 06131-65 1859

E-Mail: pg.digitalfunk.post@polizei.rlp.de

www.digitalfunk-rlp.de

Informationen für Anwender und Verantwortliche
der rheinland-pfälzischen BOS



ASB
Arbeiter-Samariter-Bund



DLRG
Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.



Malteser



Deutsches
Rotes
Kreuz



DIE
JOHANNITER

Der Erweiterte Probetrieb

Nach Abschluss des Netzaufbaus und erfolgreichem Testbetrieb beginnt nun der Erweiterte Probetrieb (EPB). In dem auf sechs Monate ausgelegten EPB soll die Funktionstüchtigkeit des Netzes und das Zusammenspiel aller Komponenten unter Praxisbedingungen getestet werden. Die Erkenntnisse dieser Phase fließen in die Optimierung des Netzes ein.

Ziel und Zweck

Der EPB teilt sich in drei Phasen auf, in denen sukzessive die operativ-taktischen und betrieblichen Tests intensiviert werden.

6 Monate Erweiterter Probetrieb		
Phase 1 Stabilitätsphase Übung Erprobung 2 Monate	Phase 2 Koordinierte Tests Auswertungen 2 Monate	Phase 3 Koordinierte Tests Anpassungen Auswertungen Berichte BDBOS 2 Monate

Ziel ist es, durch intensive Tests eine technische Stabilität des Digitalfunknetzes nachzuweisen, betrieblich-organisatorische Voraussetzungen und Anforderungen abzustimmen und diese schrittweise einzuführen.

Entscheidendes Merkmal des EPB ist, dass, im Gegensatz zum anschließenden Wirkbetrieb, keine jederzeitige Verfügbarkeit des Netzes und aller Dienste gegeben ist.

Für alle Phasen gilt, dass alle Störungsmeldungen in jedem Fall unmittelbar an die Autorisierte Stelle (AS) erfolgen.

Diese Meldungen erst ermöglichen das Erkennen von Schwachstellen, die so frühzeitig behoben werden können. Spezielle Anforderungen z. B. in Bezug auf die Teilnehmerverwaltung werden ebenfalls im EPB erkannt und sind an die AS zu richten.

Zugleich dient der EPB den künftigen Digitalfunknutzern als vierte Stufe der Ausbildung. Mit Fortschreiten des Übungseffektes werden die Einsatz- und Führungskräfte immer sicherer im Umgang mit der neuen Technik und werden danach in der Lage sein, auch komplexere Funk- und Vollübungen im Digitalfunknetz BOS abzuwickeln.

Phasen des ePB

Phase 1 – Stabilitätsphase

In Phase 1 sind die betrieblichen, organisatorischen und technischen Voraussetzungen zur Durchführung koordinierter Tests zu prüfen, gegebenenfalls zu ergänzen und zu dokumentieren. Methodisch werden in dieser Phase sogenannte freie Tests durchgeführt, da hier die formalen Aspekte einer Testdurchführung weniger von Bedeutung sind. Hier steht die Kompetenz der Mitarbeiter für die Durchführung erster gezielter Tests im Mittelpunkt.

Erste eigene Tests der Anwender an den Endgeräten ermöglichen das Lernen und Eingewöhnen im Netzbetrieb (TMO).

Typische Tests der Phase 1:

- Einbuchen (automatisch nach dem Einschalten)
- Gruppenwahl
- Gruppenruf mit Kollegen/Kameraden
- Prüfung des Versorgungsbereichs
- Einzelruf zu anderen Teilnehmern 1*

Phase 2 – Koordinierte Tests

In der zweiten Phase sind die funktions- und diensteorientierten Tests mit den aus der ersten Phase gewonnenen Erkenntnissen zu erweitern und abzustimmen.

Die Testumfänge sollten gegenüber den bisherigen Tests personell und räumlich größeren Einsatzszenarien entgegenkommen.

Typische Tests der Phase 2:

- Funkübungen auf örtlicher und Kreisebene 2*
- Marschübung durch den Versorgungsbereich (TMO) und beobachten, wo die Funkversorgung abreißt
- Einsatz DMO-Repeater 3*

Phase 3 – Koordinierte Tests BDBOS

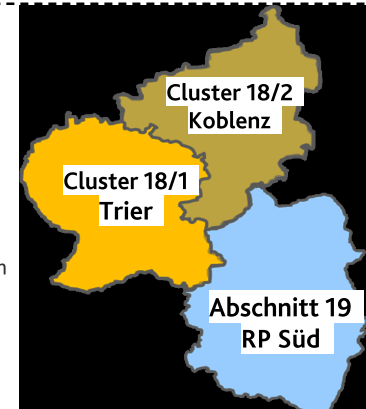
In Phase 3 werden die Tests aus den vorangegangenen Phasen intensiviert. Die Testszenarien sind in Anlehnung an das Bundeskonzept zu wählen und auf die eigenen Anforderungen/Schwerpunkte hin anzupassen.

Typische Tests der Phase 3:

- Funkübung großflächig (z.B. alle Feuerwehren im Netzabschnitt an einem Tag zur gleichen Zeit) 2*
- Funkübung zwischen verschiedenen BOS (Feuerwehr/Katastrophenschutz/Polizei/Hilfsdienste) 2*
- Funkübung mit mobilen Führungsmitteln (ELW, TEL, BefKW) 2*

Kurzbedienungsanleitung STP8000 (HRT, Hand Radio Terminal) und SRG3900 (MRT, Mobile Radio Terminal) 4*					
Kurzanleitung	STP 8000	SRG 3900		STP 8000	SRG 3900
Notruf			Ladegerät angeschlossen		
Tastatur gesperrt			Durchsage		
Eingehender (Telefon)Ruf			Verdeckter Modus		
Gruppenruf kommend / gehend			Kommunikation fehlgeschlagen		
Lautstärke			Übertragung gesperrt		
Signalstärke			Rufhistorie		
Akku voll			Ausgehender Ruf		
Akku leer			Telefonanruf		
TETRA-Rufmodus			Telefon-Wählmodus		
Ordner			Verpasster Anruf		
(Menü) Funktion inaktiv			Short-Data Anwendung		
(Menü) Funktion aktiv			Scanning		
Navi-Knob™ im Uhrzeigersinn drehen			Gruppenfokus		
Navi-Knob™ gegen Uhrzeiger-Sinn drehen			Geräteinformation		
Ruf verschlüsselt			Pager-Alarm		
Verpasste Ereignisse			Packet Data		
Statusnachricht → 2xMode			WAP		
Ungelesene Mitteilung vorh. → Softkey (-)			Netzwerk Auswahl		
Mitteil.Speicher			GPS aktiviert		
Verzeichnis / Telefonbuch			GPS deaktiviert		
DMO Repeater			Ruf unverschlüsselt		
DMO Repeater gefunden			Privat Modus		
DMO Gateway			Bluetooth aktiviert		
Warten Sie / Gerät arbeitet			Bluetooth-Verbindung steht		

Autorisierte Stelle Digitalfunk Rheinland-Pfalz
0800-3438757



1* Ist zurzeit für alle freigeschaltet und auf 2 Minuten begrenzt

2* Bitte vorher der Autorisierten Stelle bekannt geben (in Phase 1 mindestens 1 Woche, in Phase 2 mindestens 2 Wochen vorher)

3* Antennenhöhe max. Fahrzeugdach

4* Quelle: Landespolizeischule Rheinland-Pfalz